

Die Bedingungen unter denen in den Krankenhäusern gearbeitet wird sind nach wie vor unerträglich. Sie machen krank und gefährden Patientinnen und Patienten. Seit der Einführung der Fallpauschalen agieren Krankenhäuser wie Konzerne im Konkurrenzkampf.

Diese Situation ist politisch gewollt, deshalb hat auch das vor Kurzem mit großem medialen Aufwand eingeführte System der Personaluntergrenzen nichts daran geändert.

Im Gegenteil: Damit wird sogar 3/4 der Krankenhäuser bescheinigt, zu viel Personal zu haben und weiterer Stellenabbau ermöglicht. Die Menschen müssen aber entsprechend ihres Bedarfs versorgt werden und nicht entlang eines Minimums.

Aus diesem Grund reist seit Januar ein „**Olympischer Brief**“ von Krankenhaus zu Krankenhaus. Tausende Krankenhausbeschäftigte und vom Gesundheitssystem Abhängige unterschreiben auf den langen Papierrollen in einem Metallkoffer. Sie fordern von Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) endlich gute Bedingungen für die Pflege und Versorgung im Krankenhaus:

- ⑩ **Eine echte Personalbemessung am Bedarf!**
- ⑩ **Die Einführung der verbindlichen Bedarfsermittlung auf Basis einer aktualisierten Pflegepersonalregelung (PPR) und verlässliche Personalbemessungen für alle Berufsgruppen**
- ⑩ **Die Sicherstellung der Finanzierung aller Personalkosten nach krankenhausesindividuellem Bedarf**
- ⑩ **Nachhaltige Investitionsförderung durch die Länder**
- ⑩ **Abschaffung der Fallpauschalen als Abrechnungssystem**

Am 3. **Mai** wird der Olympische Brief in **Freiburg** Station machen! Kommt, macht mit, unterschreibt und gebt eurer Unzufriedenheit eine Stimme!

Olympischer Brief gegen den Pflegenotstand

Macht mit und unterschreibt für mehr
Personal im Krankenhaus!

Unterschriftenaktionen:

**3. Mai, 11 - 15 Uhr, Freiburg,
Uniklinikum,
Vorplatz Medizin (Kegel)**

**3. Mai, 16 - 19 Uhr Freiburg,
Kartoffelmarkt**

**NETZWERK SOLIDARISCHES
GESUNDHEITSWESEN**

